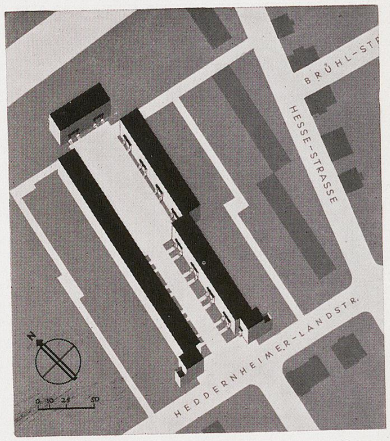
5 SIEDLUNG DES REICHSBUNDES DER KRIEGSBESCHÄDIGTEN UND KRIEGSTEILNEHMER-HINTERBLIEBENEN

Anzahl der Wohnungen: 38
Bauherr: Naſſauiſche Heimſtätte
Architekt: Petry



95

	ZAHL DER WOHNUNGEN							Durchſchnittswerte bei den Hauptſ-typen für eine Wohnung				Zentralanlagen und ſonſt. Einrichtungen zur Erleichterung d. Haushaltsführung
	insgeſamt	mit Raumzahl 1	2	3	4	5	Zubehör je Wohnung	Wohnfläche qm	Reine Baukoſten RM	Geſamtkoſt. inkl. Grundſt. u. Aufſchließung RM	Monatliche Miete RM	
I. Bauabſchnitt 1929/30 II. Bauabſchnitt 1930/31	38				38 Einfam. Häuſer		Küche Bad Kammer Waſchk. Nutzgart. ca. 180 qm	96,70	15000	20500	105.—	Haus-Zentralheizung Warmwaſſerverſorgung durch Gasautomat

hiervon 2 mit Laden

Die Siedlung iſt in Form eines nach Süden geöffneten Wohnhofes angelegt und wird in Flachbauweiſe durchgeführt. Die einzelnen Häuſer werden nach Fertigſtellung an die Siedler, die Mitglieder der Siedlungsgenoſſenſchaft des Reichsbundes der Kriegsbeſchädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen ſind, übereignet. Die Übernahme erfolgt im Heimſtättenrecht. Durch Kapitaliſierung der ſtaatlichen Kriegsbeſchädigtenrente von durchſchnittlich je 5000 bis 6000 Mark wird das erforderliche Eigenkapital aufgebracht.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/neue_frankfurt1930/0151